

Aktuelles

Information der



aus den Gemeinden Bruck-Waasen – Peuerbach – Steegen

AUS DEM INHALT

Weihnachten	Seite	2
Bilanz eines Arbeitsjahres	Seite	3
Aus dem Gemeinderat Peuerbach	Seite	5
Aus dem Gemeinderat Bruck-Waasen	Seite	7
Zusammen an die Arbeit	Seite	9
SENIOREN – Magazin	Seite	11
Ärztlicher Notdienst	Seite	13
Kultur	Seite	15
Sport	Seite	17
TVN – Information	Seite	22
Winterwanderung	Seite	23



Frohe Weihnachten

UND EIN

glückliches Jahr 1976

wünscht allen Mitbürgern die

SPÖ PEUERBACH

und die Sozialistischen Gemeinderäte

WEIHNACHTEN

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.
An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt
tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

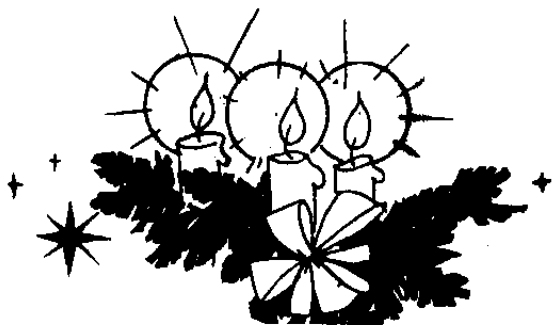
Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld,
hehres Glänzen, heiliges Schauern,
wie so weit und still die Welt!
Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigts wie wunderbares Singen:
Oh du gnadenreiche Zeit!

Ein schönes, so richtig weihnachtlich stimmendes Gedicht, das Joseph von Eichendorf etwas nach 1800 n. Chr. geschrieben hat. Unzählige Menschen in ärmsten Verhältnissen haben aber damals das Weihnachtsfest kaum so entfunden. Als dann im 19. Jahrhundert durch die sogenannte „industrielle Revolution“ die breite Masse des rechtlosen, besitzlosen und ausgebeuteten Industrieproletariats entstanden ist, sind sicher wie es im Lied oben heißt: „tausend Kindlein schauend gestanden“, aber nicht still beglückt sondern frierend, hungernd und sehnsüchtig haben sie durch die Fenster in die warmen Stuben des Bürgertums geblickt. Diese Arbeiterfamilien haben bittere Weihnachten erlebt und auch die wohl tiefen und schönen Gedanken des Christentums konnten ihnen nur wenig Trost bieten.

Doch dann ist das Wunder geschehen, kein göttliches Wunder, sondern diese rechtlosen Untertanen haben aus eigener Kraft die Dunkelheit und Kälte ihres Daseins überwunden und in Jahrzehntelangem Kampf ihre Fesseln gesprengt. In Österreich ist dieser Aufstieg untrennbar mit der Geschichte der sozialdemokratischen Arbeiterpartei verbunden, der Partei, der bei der letzten Nationalratswahl über 50 Prozent der Österreicher ihr Vertrauen geschenkt haben.

Frei und gleichberechtigt feiern alle Österreicher heute Weihnachten als Fest der Hoffnung an eine schönere und gerechtere Welt. Leuchtend steht auch in der warmen Stube des Arbeiters das Sinnbild des gewonnenen Kampfes: Der Lichterbaum!

Trotzdem, das sollen wir gerade bei aller Festtagsfreude nicht vergessen, daß es auch bei uns hier in Peuerbach noch Außenseiter der Wohlstandsgesellschaft und vor allem einsame Menschen gibt. Vielleicht ganz in Ihrer Nähe!



Allen Lesern und Inserenten

Frohe Festtage, Glück und Erfolg für 1976

Die Redaktion



Josef Köstl

Oberaching 2
A-4722 Peuerbach, OÖ.

Telefon 07276/470

Baggerungen · Sand- und Schotterbetrieb · Erdaushub und Planierungen



SPÖ – PEUERBACH : Bilanz eines Arbeitsjahres.

von Ortsparteiobmann Schatzl Johann

Ein Jahr neigt sich seinem Ende zu. Ein Jahr, das für uns reich an Arbeit aber auch gekrönt von schönen Erfolgen für unsere Ortsorganisation war. Neben der Vorbereitung der am 5. Okt. durchgeführten Nationalratswahl, die uns den größten Erfolg in der Geschichte unserer Ortsorganisation brachte, stand die Arbeit in der Gemeindepolitik klar im Vordergrund.

Wenn auch die Aufspaltung auf drei Gemeinden für eine gedeihliche und fruchtbringende Arbeit von uns wie von vielen anderen als großer Nachteil empfunden wird, so können wir, obwohl in allen drei Gemeinden nur als Minderheitsfraktion vertreten, mit dem Erreichten zufrieden sein.

Unsere Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit beschränkt sich ja nicht auf die aktive Teilnahme an den Sitzungen des Gemeinderates. Viel, ja die meiste Zeit nimmt die Arbeit im Verborgenen – die Kleinarbeit in Anspruch. Ob es sich um eine der vielen Vorsprachen etwa bei den verschiedenen Abteilungen der Landesregierung oder um die von der Gemeindebevölkerung sehr rege in Anspruch genommenen Sprechtage handelt, immer waren es sozialistische Gemeinderäte die der Bevölkerung beratend und helfend zur Seite standen.

Breiten Raum nahm unsere Öffentlichkeitsarbeit ein. Unsere Zeitung „Aktuelles“ ist hier zu einem nicht mehr wegzudenkenden, über unser Verbreitungsgebiet hinaus anerkannten Instrument geworden. Durch die Umstellung auf Offsetdruck sowie der graphischen Neugestaltung ist es uns zweifellos gelungen, eine Zeitung herzustellen, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Wenn wir von verschiedenen Personen wegen unserer Zeitung, hauptsächlich wegen unseren Berichten aus den Gemeinden schwer angegriffen werden, so stört uns dies am allerwenigsten. Im Gegenteil, der Großteil der Bevölkerung steht unseren Berichten zustimmend gegenüber und unser bereits bestens eingespieltes Team sieht es als Verpflichtung an, Sie weiterhin mit Berichten aus der Arbeit des Gemeinderates zu informieren. Selbstverständlich werden wir dabei unser Hauptaugenmerk auf jene Dinge richten, die in verschiedenen Wochenzeitungen weil sie von der ÖVP herausgegeben, oder ihr nahestehen, nicht erwähnt werden dürfen.

Wir werden auch in Zukunft in diesem Stil, sicher sogar noch intensiver und mit neuen Ideen weiterarbeiten. Unser Hauptaugenmerk werden wir auf eine saubere Gemeindepolitik legen um mit sachlicher Kritik und Argumenten unser Bestes für die Bevölkerung aller drei Gemeinden zu leisten.

DANK AN ALLE WÄHLERINNEN UND WÄHLER

Die am 5. Oktober 1975 durchgeführte Wahl zum Nationalrat hat in allen drei Gemeinden unserer Partei einen beachtlichen Zuwachs an Stimmen gebracht. Dieser schöne Erfolg verpflichtet uns, allen, die uns ihre Stimme gegeben haben, zu danken. Das Bestreben der SPÖ-Ortsorganisation Peuerbach ist es, in Zusammenarbeit mit den gewählten Mandataren – wir denken hier vor allem an unseren Abgeordneten zum Nationalrat Franz Köck aus Aschach – in vermehrtem Ausmaß für alle Bevölkerungsschichten mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen.

**STEYR
FLAUT**

HUCK FRANZ

4722 PEUERBACH – Römergasse 4

VERKAUF

Tel. 343

SERVICE



LEBENS
VERSICHERUNG
Sparkasse

Aus dem Gemeinderat – Gemeinde PEUERBACH

NACHWAHL IN DEN GEMEINDEVORSTAND

Durch Übersiedlung von Herrn Kaufmann Franz nach Ried/Innr. wurde es notwendig, ein Mitglied des Gemeindevorstandes neu zu bestellen. Die ÖVP-Fraktion nominierte für diesen Posten das Mitglied des Gemeinderates, Herrn August Heuberger.

HAUPTSCHULERWEITERUNGSBAU NEUBAU TURNHALLE

Auch bei dieser Sitzung kam es zur Vergabe einer Reihe von Leistungen. Die Tischlerarbeiten gingen um den Preis von 849.000,- Schilling an die Firma Niederhauser aus Bruck und an die Firma Beyer aus Peuerbach, die für diesen Auftrag gemeinsam angeboten haben. Mit einer Anbotsumme von 25.240,- Schilling erhielt die Firma Sickinger aus Peuerbach die Glaserarbeiten zugesprochen. Die Firma Josef Ertl aus Peuerbach führt um den Preis von 29.551,- Schilling die Gewichtsschlosserarbeiten durch. Als erfreulich darf von uns vermerkt werden, daß durchwegs einheimische Firmen mit den günstigsten Preisen aufwarteten und somit mit den Aufträgen betraut werden konnten.

NEUBAU DES GÜTERWEGES SPIELMANNSBERG

Ein seit langem anstehendes, äußerst wichtiges Projekt ist seiner Verwirklichung nähergerückt. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für den Bau des Güterweges Spielmannsberg aus und bejahte eine vordringliche Durchführung. Zu den voraussichtlich 3 Millionen Schilling Baukosten erwartet man sich von Bund und Land einen 50-prozentigen Zuschuß, die Gemeinde soll 1,05 Millionen beisteuern, 450.000,- Schilling müssen von den Anrainern aufgebracht werden. Bleibt nur zu hoffen, daß von der zuständigen Abteilung der O.Ö. Landesregierung bald grünes Licht für den Baubeginn gegeben wird.

TEILBEBAUUNGSPLÄNE KESSLASTRASSE und OBERES BRUNNENFELD

Die von Architekt Komlanz erstellten Teilbebauungspläne fanden die einstimmige Billigung des Gemeinderates. Seitens der SPÖ-Fraktion wird dieser Schritt besonders begrüßt, weil dadurch die Voraussetzungen geschaffen wurden, in unserer Gemeinde auch in Ortsnähe eine weitere Siedlungstätigkeit zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang sei auch vermerkt, daß durch die zu erwartende Bautätigkeit der bereits vor ein paar Jahren bis über die Kesslastraße hinaus errichtete Kanal einer Benützung zugeführt werden kann, nachdem er bis heute faktisch unbenützt liegt.

HAUSFASSADENRENOVIERUNG IM MARKT

Wie von uns schon oftmals zum Ausdruck gebracht, soll das Ortsbild von Peuerbach schöner werden. Um den Hausbesitzern seitens der Gemeinde eine Unterstützung angedeihen zu lassen, beschloß der Gemeinderat zu den Gerüstkosten einen Zuschuß von S 5,- je Quadratmeter zu leisten und die Aufstellung und Abtragung des Gerüstes durch die Gemeindeglieder besorgen zu lassen. Bleibt für uns nur zu hoffen, daß die bereits bei einigen Häusern durchgeführte und als sehr gelungene Fassadenerneuerung im nächsten Jahr sehr viele Nachahmer findet, denn so manches „In Ehren ergraute Bürgerhaus“ würde eine Behandlung mit Pinsel und Farbe ganz gut vertragen.

Bau von mehrgeschossigen Wohnhäusern – SPÖ-Dringlichkeitsantrag

Nachdem die Wohnungsnot in unserer Gemeinde immer drückender wird – nicht jede Familie kann sich ein eigenes Heim bauen – in den letzten Jahren aber seitens der Gemeinde dagegen nichts unternommen wurde, hat unsere Fraktion die Initiative ergriffen. Wir wollen mit unserem Antrag erreichen, daß der Bau von mehrgeschoßigen, gemeinnützigen Wohnbauten vorrangig betrieben wird und haben daher dem Bürgermeister jede nur mögliche Unterstützung und Mithilfe angeboten. Als ersten Schritt betrachten wir es, daß ehestmöglich mit Landesrat Neuhauser, der ja für den Wohnungsbau zuständig ist, der nötige Kontakt aufgenommen wird. Wir hoffen, in der nächsten Nummer unserer Zeitung über das Ergebnis dieser Aussprache berichten zu können.



... gut gekleidet -
maßgeschneidert -

Stoffe aus Kollektionen

für den eleganten

Herrn – sowie Mäntel,

Kostüme und Hosen

für die attraktive Dame



Das ideale
WEIHNACHTSGESCHENK
ein **Geschenkgutschein**
für Maßbekleidung aus der

Maßschneiderei

JOHANN **Stelzhammer**

4722 Peuerbach

• Tel. 07276/8304

• PFARRHOFHEUBERG 54

MITGLIED DES O.Ö. MODERINGES

Aus dem Gemeinderat – Gemeinde BRUCK-WAASEN

NEUWAHL DES BÜRGERMEISTER – STELLVERTRETERS

Durch den Mandatsverzicht von Bgm. Stellvertreter Dornetshuber – wir berichteten in unserer Nr. 16 über die Hintergründe – war die Neuwahl des Bürgermeister-Stellvertreters notwendig geworden. Nach wochenlangem Tauziehen innerhalb der ÖVP – Bünde kam es zur Nominierung des ÖVP – Parteibannes, Herrn Rudolf Mayr, Holzwarenerzeuger in Waasnerau 8. Mit der Nominierung eines Wirtschaftsbündlers für diesen Posten sehen wir unsere Ansicht neuerlich bestätigt, daß sich der ÖAAB wieder einmal nicht durchsetzen konnte. Völlig ignoriert sehen wir auch den Wählerwillen, denn bekanntlich brachte die von der ÖVP mit viel Tamtam durchgeführte Vorwahl völlig andere Personen an die Spitze der Kandidatenliste zum Gemeinderat.

Gemeinderat Freilinger sprach sich für eine gute Zusammenarbeit aus, erinnerte aber den neugewählten Bgm. - Stellvertreter daran, daß Kraftausdrücke wie sie kürzlich in einer Gemeinderatssitzung gefallen sind, nicht das geeignete Instrument sind, eine gedeihliche Arbeit des Gemeinderates zu gewährleisten.


STAUBFREIMACHUNG SIEDLUNGSSTRASSE PFARRHOFHEUBERG I

Da die Staubfreimachung dieses äußerst desolaten Straßenstückes vom Bürgermeister wiederholt noch für 1975 versprochen wurde, vom Gemeinderat bisher aber kein entsprechender Beschluß gefasst wurde, hat die SPÖ – Fraktion einen entsprechend begründeten Dringlichkeitsantrag eingebracht. Bereits bei der Debatte zu diesem Tagesordnungspunkt zeigte sich deutlich, daß die ÖVP – Fraktion die berechtigten Anliegen der Siedler wie schon so oft vorher nicht ernst nimmt. Man erwägt nämlich seitens der ÖVP – Fraktion das ca. 450 Meter lange Straßenstück nur in einer Breite von 5 Meter staubfrei zu machen. Und das alles, weil etwa 250 Meter der Straße eine Breite bis zu 7,50 Meter aufweist. Unsere vorgebrachten Bedenken, daß dann weiterhin jede Mühe der Siedler, ein sauberes Gesamtbild der Siedlung entstehen zu lassen umsonst ist, weil weiterhin beiderseits der Straße das Unkraut weiterwuchern wird und wegen der extremen Hanglage neuerlich schwere Ausschwemmungen auftreten werden, scheint die Herren der ÖVP – Fraktion nicht sonderlich zu stören. Bürgermeister - Stellvertreter Mayr verstieg sich sogar zu der Feststellung, daß es bestimmt ganz gut aussehen würde, den Asphalt nur in einer Breite von 5 Metern aufzubringen und den beiderseits verbleibenden Rand von ca. 1,25 als Grünstreifen zu belassen. Wir sind zwar einiges punkto Bauvorhaben der Gemeinde gewohnt, aber die Idee, nur 2/3 der Straßenbreite staubfrei zu machen, dürfte in den 445 Gemeinden O.Ö. einmalig sein und so schnell keine Nachahmer finden.

Nach langem Hin und Her wurde unser Antrag von der ÖVP – Fraktion abgelehnt. Da auch viele Siedler nicht bereit waren, zu dem geplanten Puschwerk auch noch einen 50 %igen Kostenanteil zu leisten, wurden sie Anfang November verständigt, daß ein Ausbau noch in diesem Jahr nicht mehr möglich ist.

5 es ist **12**
vor

... allerhöchste
Zeit,
um heuer
noch Steuer
zu sparen
durch eine

RAIFFEISEN LEBENSVERSICHERUNG 

AUSBAU DER STEEGENER GEMEINDESTRASSE

Schwere Vorwürfe seitens der SPÖ – Fraktion mußte sich der Bürgermeister im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Steegener Gemeindestraße von Ratzling bis Breittau gefallen lassen. Wie schon oft vorher, hatte es der Bürgermeister unterlassen, den zuständigen Unterausschuß damit zu befassen. Die Folge davon ist, daß der Gemeinderat mit Angelegenheiten befaßt wird, die noch als völlig unausgereift bezeichnet werden müssen.

Wir möchten ausdrücklich betonen, daß sich die SPÖ – Fraktion voll und ganz für den raschen Ausbau der Steegener Gemeindestraße einsetzt. Schon wiederholt haben wir auch deswegen bei Landeshauptmann - Stellvertreter Dr. Hartl vorgesprochen um die unbedingt notwendigen Bedarfszuweisungen sicherzustellen. Handelt es sich doch bei diesem Bauvorhaben um eines der größten noch unausgebauten Straßenstücke in unserer Gemeinde das voraussichtlich weit über 3 Millionen Schilling kosten wird.

Wie Bürgermeister Mayrhuber erklärte, sieht er sich erst für 1977 in der Lage mit dem Ausbau zu beginnen. Da noch viele Details ungeklärt sind – es herrscht zum Beispiel noch völlige Unklarheit über die künftige Trassenführung – wurde der Bürgermeister beauftragt, zuerst den Straßenausschuß damit zu befassen. Die SPÖ – Fraktion wird alles unternehmen, um ehest eine Detailplanung herbeizuführen und nach Möglichkeit bereits 1976 eine 1. Etappe in Angriff zu nehmen.



Schenken bringt Freude!

Geschenke für die ganze Familie

im

TEXTILKAUFHAUS

KINDLINGER

Hier sieht der gute Weihnachtsmann,
wo man billig kaufen kann!



im KAUFHAUS

ZELLINGER PEUERBACH

Auch in der Weihnachtszeit verbilligte SONDERPOSTEN in:

Wolle, Strickware, Unterwäsche, Vorhänge usw.

Viele merken es schon, zu ZELLINGER fahren,
heißt GELD sparen!

ZUSAMMEN AN DIE ARBEIT GEHEN

Zu guter Letzt haben die Tiefschläge der ÖVP nichts genützt — weder die Verunsicherung mit den Arbeitsplätzen, dem Rentenklaun, noch das Schwarzmalen über Österreichs Wirtschaftsentwicklung oder die Wiederbelebung der „roten Katze“ in der Endphase des Wahlkampfes: anstelle des erhofften Höhenfluges, mußten die Konservativen eine schmerzliche Bauchlandung hinnehmen.

Trotz des optischen Gleichstandes von 93 SPÖ, 80 ÖVP und 10 FPÖ — Mandaten im Verhältnis zur Nationalratswahl 1971, ist die SPÖ überzeugender Sieger des Urnenganges. Sie hat ihren Besitzstand um 0,4 Prozent auf insgesamt 50,4 Prozent Stimmenanteil steigern können und damit das beste Ergebnis, das je eine Partei in Österreich bei Parlamentswahlen erzielen konnte, erreicht. Zum zweiten Mal hintereinander kann sich die SPÖ im Nationalrat auf die absolute Mehrheit stützen — für eine Partei übrigens einzigartig in Europa.

Die wohl wichtigsten Erkenntnisse aus dem Wahlergebnis: Die Wähler trauen der SPÖ am meisten von allen Parteien zu, die weltweiten politischen als auch wirtschaftlichen Probleme weitgehend von Österreich abzuhalten und für eine gute Zukunft vorzusorgen. Schwarzmalen, ohne Alternativen anbieten zu können, ist allemal zu wenig.

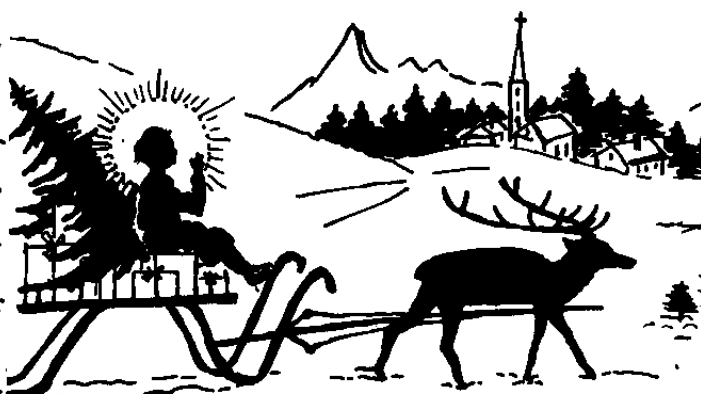
NEUE WEGE DER ZUSAMMENARBEIT

Der überwältigende Wahlerfolg wird in den kommenden vier Regierungsjahren nichts an den Bestrebungen der SPÖ ändern, auf breitester Basis Übereinstimmung über Reformen und Gesetze zu suchen. Das Gemeinsame soll noch stärker als bisher über das Trennende gestellt werden.

WIE EHRlich MEINT DIE ÖVP DIE ZUSAMMENARBEIT?

Im Wahlkampf hat die ÖVP — obwohl sie in den letzten Jahren nachweislich wirksame Gesetze und Initiativen der Regierungspartei abgelehnt hat — ein starres, im politischen Alltag unbrauchbares Zusammenarbeitsmodell auf Regierungsebene propagiert. Nach der verlorenen Wahl öffnet sich für ÖVP — Obmann Dr. Taus nun die Chance „ja“ zu konkreten, aber politisch dennoch flexiblen Zusammenarbeits-Vorschlägen von Bundeskanzler Dr. Kreisky zu sagen und zu beweisen, daß der ÖVP über den Wahlkampfdunst hinaus Zusammenarbeit ein echtes Anliegen ist.

Farbfernseher ab 7000,-
Netz-Batterie Fernseher
 keine Antenne nötig ab 3300,-
Stereoaanlage ab 4790,-
Radio ab 175,-
Recorder ab 1190,-
 Stereoanlage mit Radiorekorder u. Plattenwechsler
Bügeleisen
Mixer ab 385,- ab 189,-
Bestrahlungs-Braunungslampe ab 280,-
Föhn ab 189,-
Haarsset für Mann u. Frau
Wärmendecken 99,-
Staubsauger ab 179,-
Messer-Scherenschleifer ab 198,-
Rustikale Schmiedeisen Kristall und viele andere Leuchten



FRANZ LISCHKA

Elektro — Installation — Radio — Fernsehen
 Motorwickeln, Kraftfahrzeugelektrik, Elektroheizung

4722 Peuerbach, Hauptstraße 3

Telefon 341/292

Wohn-Badezimmerheizkörper ab 765,-
Grill ab 1260,-
Kaffeemühle ab 189,-
Einbaugeräte in allen Einbaugrößen und dazu gehörigen Farben
E-Herd ab 7990,-
Kühlschrank ab 1990,-
Tiefgefriertruhe 230l 3990,-
 Größen von 50-300l
Gefrierschränke 160 Liter 3990,-
Wäschmaschine kein Wasseranschluß nötig ab 2990,-
Waschvollautomat ab 4590,-
Wäscheschleuder ab 990,-
Auto radio-Recorder ab 3150,-
Fensterheizung, Wischerinfrarot
Wärmelinkanlage
Nebellichter ab 125,-
Batteriekladegeräte ab 270,-
Singer Nähmaschinen
El-Schweißer ab 2190,-
Bohrmaschine ab 875,-
Große Auswahl an Kassetten-Schallplatten und Zubehörartikeln ab 7990,-

IST DIE ÖVP WIRKLICH NOCH DIE PARTEI FÜR DIE BAUERN ?

Das kommende „Jubiläumjahr“ der oberösterreichischen Bauernkriege regt zum Nachdenken an. Lange bevor es im 19. Jahrhundert die Probleme des Industrieproletariats und in der Folge dessen erfolgreichen Kampf gegen die unmenschliche Ausbeutung gab, waren es Bauernrevolutionäre, die mit unzulänglichen Mitteln, aber mit dem Mute der Verzweiflung, den Aufstand gegen die brutale Unterdrückung und Knechtung ihres Standes durch Adel und Klerus wagten. Eindeutige Parallelen sind zwischen diesen sozialen Revolutionen zu finden.

Die Bauern haben damals verloren und ihre traurigen Verhältnisse haben sich über Jahrhunderte hin nicht gebessert. Nicht zuletzt bekam man die Bauern auch dadurch in den „Griff“, daß man ihre tiefe Religiosität schamlos mißbrauchte. Warum findet gerade die ÖVP, die doch in erster Linie die Interessen des Großkapitals (auch jene der wenigen großen Bauern) vertritt und von diesen auch finanziert wird, ihr Stammwählerpotential gerade unter den Nachfahren dieser wehrhaften Bauern? Umso unverständlicher wird diese Tatsache, wenn man bedenkt, daß die meisten Landwirte in der modernen Industriegesellschaft auch heute noch benachteiligt sind. Dabei hätte ihre vermeintliche Interessenvertretung, die ÖVP, beinahe drei Jahrzehnte alle Möglichkeiten gehabt, Politik für die Bauern zu machen.

Die Ursache dieses Phänomens liegt sicher in tief verwurzelten Vorurteilen. Die bäuerliche Bevölkerung ist überwiegend sehr christlich – die Sozialisten aber stehen im Geruch der „Kirchenfeindlichkeit“. Hier besteht aber Hoffnung auf Annäherung, gibt es doch starke Verwandtschaften zwischen den Ideen des Christentums und des demokratischen Sozialismus. Und auch die Kirche, das muß man objektiv zugeben, hat sich in ihrer Einstellung entscheidend gewandelt.

Das Unternehmerprestige des freien Bauern (geht es ihm auch noch so schlecht) und ein gewisser Neid der „lohnabhängigen“ Arbeiter haben sicherlich auch zu gegenseitigem Mißtrauen geführt. Sozialisten sahen sich immer als Vertreter der Arbeiterschaft – die Bauern überließ man den konservativen Parteien.

Auf beiden Seiten ist ein Umdenken notwendig. Der Bauer sollte erkennen, daß ihn gar nicht viel vom „Arbeiter“ unterscheidet (vergleichen wir nur die Familieneinkommen) und die „Lohnabhängigen“, die Arbeiter müssen sich bewußt werden, daß die Erhaltung eines gesunden Bauernstandes für Österreichs Volkswirtschaft, für die gesunde Ernährung unserer Menschen und auch für die Landschaft eine absolute Notwendigkeit ist.

Die führenden Sozialisten haben dieses Umdenken bereits gelernt. 5 Jahre Bauernpolitik der Regierung Kreisky haben das bewiesen. Nie zuvor wurden die Interessen der kleinen und mittleren Landwirte so gut vertreten. Zugegeben, für die Bauern muß noch viel geschehen, ich denke hier nur an das Problem landwirtschaftlicher Zuschußrenten, aber alle Sünden von gestern lassen sich eben nicht von heute auf morgen lösen.

5 Jahre Regierung Kreisky haben den Bauern die Augen geöffnet, haben Ihnen gezeigt, was „ihre ÖVP“ in der Vergangenheit versäumt hat, nicht umsonst haben wir im ländlichen Bereich unseren größten Stimmenzuwachs verzeichnet.

Kommen Sie zu uns • **WERDEN SIE MITGLIED DER SPÖ**

ÖMGE

MÖBEL-
GROSSEINKAUF

GRÖSSTE AUSWAHL
NIEDRIGE PREISE
FREIE ZUSTELLUNG

Möbel Reiter

**4722 Peuerbach
Passauer Str. 5 und 23,
Tel. 07276/367**

**Besichtigen Sie unsere
neuen Schauräume in der ehemaligen Kinderanstalt**

SENIOREN MAGAZIN

WER BEKOMMT HILFLOSENZUSCHUSS ?

HILFLOSENZUSCHUSS gebührt Beziehem einer Pension, wenn sie ständig der Wartung und Hilfe bedürfen.

● WARTUNG

- An- und Auskleiden
- Körperreinigung und Pflege
- Zubereitung des Essens
- Notdurft verrichten
- Einheizen

● HILFE

- Besorgung von Nahrungsmitteln
- Medikamenten, Heizmaterial usw.
- Wohnungsreinigung
- Waschen der Wäsche

Die Höhe des Hilflosenzuschusses beträgt grundsätzlich die halbe Pension

ab 1976 monatlich mindestens S 1.031.-
höchstens S 2.061.-

(Werte vorbehaltlich der Änderung durch eine etwaige 32. ASVG Novelle).

Der Antrag ist formlos bei der zuständigen Pensionsversicherungsanstalt einzubringen. Empfehlenswert ist, eine ärztliche Bestätigung über die Art des Gebrechens bzw. Leidens und darüber, ob der Leistungswerber alleine oder nur mit Begleitperson zur Untersuchung kommen kann bzw. Hausbesuch erforderlich ist.

PFLEGE GELD: können jene Personen erhalten, die keine Pension beziehen, aber hilflos sind. Voraussetzung für das Pflegegeld ist die österr. Staatsbürgerschaft und ein mindestens 2jähriger Wohnsitz in Oberösterreich.

Die Höhe des Pflegegeldes beträgt 1976 S 1.410.- monatlich.

Der Antrag ist bei der Bezirkshauptmannschaft oder beim zuständigen Gemeindeamt einzubringen.

Wenn Sie dann Hilflosenzuschuß oder das Pflegegeld in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen vertrauensvoll an den Obmann unseres Rentnerverbandes

ERTL MATTHIAS
Schlieferhub 34

*Frohe Weihnachten, Glück und Gesundheit für 1976
entbietet allen Mitgliedern und Freunden*

Pensionistenverband Ortsgruppe Peuerbach

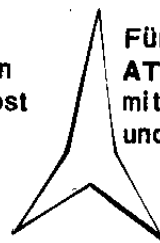


Wir haben heuer unsere **SPIELWARENAUSSTELLUNG** nicht auf einige Tage beschränkt.



Ihr Vorteil.
Vom 15.11. bis Weihnachten haben Sie die Möglichkeit, die Zeit selbst zu wählen, wann Sie unsere **AUSSTELLUNG** von guten und preiswerten Spiel- sachen f r e i besichtigen wollen.

Auf Ihren Besuch freut sich Fa. NOWOTNY



Für den Wintersport
ATOMIC – FISCHER SKI
mit **SALOMON – MARKER**
und **GEZE Bindungen.**
Montage gratis!



....unser Service stimmt!

Wir lösen Ihr Geschenkproblem!
Beim Kauf einer **KOFFERSCHREIB – MASCHINE** erhalten Sie einen
Marken – **TASCHENRECHNER** gratis.

BÜROMASCHINEN

L. NOWOTNY
TELEFON 07276/386

Weihnachts - Geschenke



Gutes Spielzeug

Puppenwagenl, Bettlel
Tretautos, Traktore
Schaukelpferde



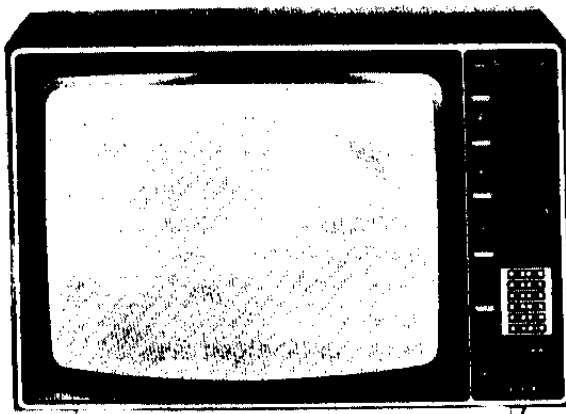
modische Handtaschen
Briefmappen, Fotoalben
Nähkassetten, Zierkerzen
Christbaumschmuck

fischertechnik
SKI-Sonderangebote

in reicher Auswahl

zum günstigen Preis

EDER - SPORN, PEUERBACH, KIRCHENPLATZ



SONDERANGEBOT

FARBFERNSEHER gebraucht, ab **6 000.-**

FARBFERNSEHER neu, ab **14 000.-**

CASSETTEN C 60 und C 90
bei Abnahme von 4 Stk. eine
CASSETTENBOX gratis !

ELEKTROFACHGESCHÄFT

Gerhard u. Inge Roithner

Fernseh-, Rundfunk- und Elektrogeräte

EIGENE WERKSTÄTTE

4722 Peuerbach · Passauerstraße 15

Telefon (0 72 76) 202

Höchste
Zeit
RAIFFEISEN PRÄMIENBAUSPAREN

... einen Raiffeisen-
Bausparvertrag
abzuschließen

● ● ●
zahlt sich aus

Ärztlicher Notdienst

1. Vierteljahr

- 1. Jän. 1976 Dr. Waldmann, Peuerbach
- 4. Jän. 1976 Dr. Püller, Peuerbach
- 6. Jän. 1976 Dr. Nöhammer, Natternbach
- 11. Jän. 1976 Dr. Mayer, Neukirchen
- 18. Jän. 1976 Dr. Waldmann, Peuerbach
- 25. Jän. 1976 Dr. Nöhammer, Natternbach
- 1. Feb. 1976 Dr. Püller, Peuerbach
- 8. Feb. 1976 Dr. Mayer, Neukirchen
- 15. Feb. 1976 Dr. Waldmann, Peuerbach
- 22. Feb. 1976 Dr. Nöhammer, Natternbach
- 29. Feb. 1976 Dr. Püller, Peuerbach
- 7. Mär. 1976 Dr. Mayer, Neukirchen
- 14. Mär. 1976 Dr. Waldmann, Peuerbach
- 21. Mär. 1976 Dr. Püller, Peuerbach
- 28. Mär. 1976 Dr. Nöhammer, Natternbach

Geburten: Märzendorfer Andrea, Prambeckenhof 6; Ganglmayr Gerlinde, Breittau 11; Wimmer Sigrid, Pfarrhofheuberg 40; Spannlang Johanna, Oberdorf 6; Mayr Ingrid, Mühlbrenning 11; Lauber Bettina, Bruck 13; Mayer Thomas, Mühlbrenning 1; Aichinger Johannes, Oberaching 4; Hofer Gerhard, Erlinsdorf 4; Schmid Christian, Unterheuberg 15; Mario Ecker, Oberes Oberes Brunnenfeld 5; Michaela Söllinger, Untertresleinsbach 7; Robert Wiesinger, Zeller Straße 18; Malrhofer Helmut, Robanger 7; Ronald Hofer, Pühret 1.

Eheschließungen: Franz Stadler, Hochfeld und Brigitte Halder, Kallham; Alois Liessberger, Graben und Maria Rambichler, Usting; Reiner Eishuber, Wels und Teuchtmann Brigitte, Pfarrhofheuberg; Johann Haidinger, Irredt und Matilde Leidinger, Itzling; Dr. Ludwig Tumeitshammer, Andorf und Helga Auer, Prambeckenhof; Josef Aulinger, Niederensfelden und Hedwig Fellinger; Ratzling; Wilhelm Heltzinger, Natternbach und Kargl Theresia, Unterheuberg; Josef Katzberger, Bruck und Edith Zauner, Weizenkirchen.

Todesfälle: Aloisia Holzinger, 75, Breitenau 17; Juliane Hauseder, 78, Stefanadorf 8; Karl Aschauer, 93, Mühlbrenning 14; Aloisia Wagner, 88, Waasen 6; Katharina Viehböck, 86, Hauptstraße 18 a; Johanna Kreuzwieser, 1, Besenberg 12; Katharina Walch, 89, Altersheim; Maria Tomani, 71, Bahnhofstraße 4; Christina Mair, 78, Altersheim; August Moser, 62, Peuerbachstraße; Manfred Greindl, 7, Leithen 3; Franz Aulinger, 63, Besenberg 5; Krenn Karoline, 66, Urtigasse 5; Ortbauer August, 72, Peuerbachstraße 4.



Suchen Sie ein passendes

WEIHNACHTSGESCHENK?

Wir haben bestimmt etwas passendes für Sie da!

UHRMACHER-OPTIKER JOBST

4722 PEUERBACH

Wir bieten eine große Auswahl an Uhren,
Schmuck, Fotoartikeln, Pokalen usw.

Quartzarmbanduhren schon ab **2150.-**

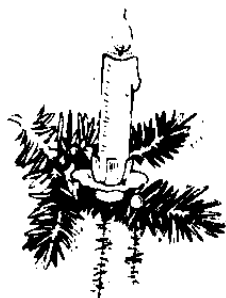
Elektronische
Stimmgabelarmbanduhren ab **1995.-**

Für Peuerbach Alleinverkauf der Weltmarken

SEIKO

**Ω
OMEGA**

Entscheiden Sie sich für die Zuverlässigkeit der SEIKO-QUARTZ, denn-eines Tages werden alle Uhren so gebaut.



HERBERT WOHLFAHRT

4722 Peuerbach

Eisengroßhandel Ersatzteile Baubeschläge ● Telefon (07276) 236 ● Stefan Fadingerstrasse 4-6

Elektromatic – Schlagbohrmaschine
stufenlose elektronische Drehzahlregelung
Bohrfutterspannweite 13 mm
400 Watt

S 1690.–

AEG Elektronik – Schlagbohrmaschine
Bohrfutterspannweite 13 mm
450 Watt
600 Watt

S 2542.–

S 3071.–

Winkelschleifer 6000 U/Min.
Scheibendurchmesser 230 mm
1750 Watt
Scheibendurchmesser 178 mm
8000 U/Min.
1750 Watt

S 1980.–

S 1980.–

AEG Winkelschleifer 6600 U/Min.
Scheibendurchmesser 230 mm
1700 Watt
Scheibendurchmesser 178 mm
1700 Watt
8000 U/Min.

S 3280.–

S 3280.–

PERLES Winkelschleifer 6300 U/Min.
Scheibendurchmesser 230 mm
1650 Watt

S 2800.–

Schweißapparat 220 / 380 Volt
Schweißleistung 35- 175 Amp.
ERWO Agrar Super S 220 / 380 Volt
Schweißleistung 35- 190 Amp.

S 2690.–

Auftauvorrichtung
geeignet für 4 mm Elektrode

S 4352.–

Benzin – Motorsäge
STIHL 041 AV 4 Din-PS
Schnittlänge 40 cm

S 6300.–

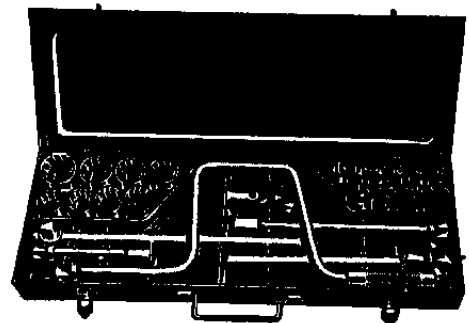
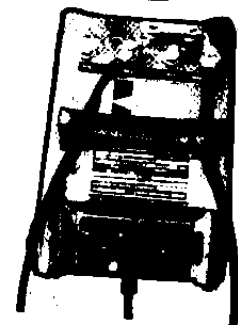
Werkzeugkoffer 5- teilig

S 157.–

Stecknusskassette
1- 32 mm, 24- teilig

S 570.–

Alle Preise incl. 16 % Mehrwertsteuer



Aktuelles - Kultur

Steegehof mit Mühle

Der Steegehof mit der Mühle gehörten einst zur Herrschaft Peuerbach. Am 23. August 1621 verkauften die Brüder Ludwig und Christof die Hohenfelder, später dann Dietmar Schifer und Hans Niklas Sigmar als Vormünder der Erben des Max und des Otto Hohenfelder den Steegehof nächst bei Peuerbach gelegen, samt Gründen und der Mühle (und den untertänigen Häusern 3 - 13, 15 und 16 zu Steegen und 2 - 4 zu Vöst) an den edlen und gestrengen Herrn Hans Jörg Spiller zu Mitterberg. Seine Witwe Polixena, geborene Sigmarin, verkaufte den Hof an Lienhart Puchner von Hinterdobl (Sohn des Pflegers Christof Puchner zu Erlach), welcher die sogenannte Holzpoint an den Marktrichter Balthasar Eglasfurner von Peurbach verkaufte. (Die Holzpoint blieb selther ein Freisitz, gelangte um 1680 an den Pfleger Wolf Danzlauer und später im 18. Jahrhundert an die Postmeister.) Nach dem Tode Puchners (21. März 1646) fiel Steegen an Pflügl zurück, welchem schon im Jahre 1647 sein Sohn Georg Christof im Besitze nachfolgte. Von ihm kaufte im August 1662 Abt Placidus von Lambach den Hof, den er den Lehensgütern des Klosters beifügte, und schon am 23. Dezember 1663 seinem Blutsreunde Daniel Hieber von Greiffenfels gegen Reichung einer jährlichen Lehenstaxe von 3 fl und einer Kanzleitaxe von 1 fl 4 B überließ. Letzterer erwarb im Jahre 1666 von J. Gall, Frank von Frankenstein zwei Holzstriche auf dem Besenberg und in der Sallet, die damals noch zur Herrschaft gehörten. Frankenstein starb im Jahre 1686, seine Frau M. Helena Clauerin schon 1684. Der Sohn Johann Achaz Hieber, in ständigen Geldnöten, verkaufte 1687 die Mühle zu Steegen an den Matthias Paumgartner gegen jährlichen Dienst von 55 fl in Geld, ein Weihnachtsschwein und Robot, endlich am 5. Juli 1696 den gesamten Edelsitz samt Zugehör um 10.700 fl an den Reichsgrafen Heinrich Johann Franz von Strattmann, Besitzer der Herrschaft Peuerbach. Zwischen dem Schlosse Peuerbach und dem Edelsitz Steegen war ein unterirdischer Gang und ist heute sogar noch teilweise erhalten. Im Jahre 1831 war in Steegen eine Brauerei, welche in den siebzehner Jahren des 19. Jahrhunderts aufgegeben wurde. Von 1940 - 1945 war in den Gebäuden ein Mädchenheim (Arbeitsdienstlager für Mädchen) untergebracht, später wurde es dann ein Kinderheim. Seit 1960 ist es ein Bildungsheim für körperbehinderte Kinder. Es wurde von der Diözese Linz gekauft und erhielt den Namen „Institut St. Plus - Steegen“.

Steindlbachgut

Wolf Haugg besaß das Gut im Steindlbach, welches zur Herrschaft Peuerbach einen Dienst von 1 fl 2 B, Robotgeld pr. 1 fl 4 B und Steuer pr. 1 fl 6 B zahlen mußte, weiters noch 2 halbe Zehenthäuser zu Spielmannsberg. Seine Witwe Magdalena, geborene Schmidbauer, hatte nicht nur das Steindlbachgut und die Zehente vom Einzelberggute und vom Maigute in Spielmannsberg, vom Gute zu Natternbach, zu Baumgarten- und zu Schedberg inne, sondern besaß auch das Haus Nr. 34 in Peuerbach, welches sie im Jahre 1633 an Wolf Jagerreitlmair um 430 fl verkaufte, jedoch darin noch im Jahre 1640 wohnte. Ihr Sohn Johann Haugg war Pfleger und Landesgerichtsverwalter zu Erlach und starb um das Jahr 1643; seine Witwe Susanna, geborene von Mückklau heiratete den Johann Schlickmalr, der in den Jahren 1647 - 1662 Gegenschreiber bei der Herrschaft Peuerbach war, und im Jahr 1680 als Pfleger zu Erlach starb. Er baute den Steindlbachhof im Jahre 1666 neu auf, wozu ihm der Markt „aus gueter Nachbarschaft“ zwölf Stämme Holz aus dem Besenbergforste bewilligte. Er erwarb durch eine Geldablöse die obrigkeitlichen Rechte und die Zehentfreiheit (16. Juni 1656). In seinem Testamente vom 21. April 1674 traf er die Anordnung, daß den Freihof stets der Älteste der Familie besitzen solle. Zuerst besaßen den Hof seine Söhne Johann Christian, Pfleger zu Parz (+ 1720) und Ignaz Dominik, Postmeister zu Haag (+ 1724). Dann bekam ihn der Sohn des Postmeisters Franz Josef, auch Pfleger zu Parz (+ 1737). Auch die Äbte Eugen von Baumgartenberg und Amandt von Lambach gehörten dieser Familie an. Als mit königlich bairischem Erlaß vom 22. Dezember 1811 alle Fideikomnisse für aufgehoben erklärt wurden, fiel auch die Seniorsatzerbfolge und die Tochter des letzten Besitzers Josef Schlickmalr (+ 1819), Josefa, Gattin des Regierungsrates Franz Xaver Lindner von Wien, beihelt das Gut als Erbschaft. Ihre Tochter Clementine verkaufte es im Jahre 1842 an Andreas Uttentaler (seit 1867 Gemeindevorstand von Bruck an der Aschach). Der Steindlbachhof liegt 10 Minuten außerhalb des Marktes und ist zur Schieferhub numeriert. Im Jahre 1867 gehörten noch 15 Joch und 239 Klafter dazu.

WIR VON DER
— BAU —
BIETEN MEHR!



Hubert Mayer

Baubedarfszentrum FUTTERMITTEL

4722 Peuerbach
Bahnhofstraße 34
Telefon 0 72 76/318

ERFAHRENE LANDWIRTE
GÖNNEN IHREN TIEREN
DAS BESSERE:

ERZEUGNISSE DER
LINZER KRAFTFUTTER
GMBH, MARKE SUPERMAST



KONZENTRATE ZUM SELBERMISCHEN
MIT WIRTSCHAFTSEIGENEM GETREIDE

LAUFEND SONDERANGEBOTE!!!

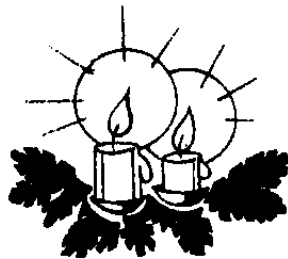
UND NOCH ETWAS: DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT - BRENNSTOFFE EINLAGERN

**Frohe Weihnachten
und viel Erfolg im Neuen Jahr**

**wünscht allen seinen Kunden
und die es noch werden**

IHR

**Betreuer
und Berater**



der



WIENER ALLIANZ

VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Franz Lehner

Tel. 07276/736

4722 Peuerbach

PARZ am ÖLSTAMPF 5

ATSV-BRUCK-PEUERBACH

Erfolgreichstes Jahr seit Bestehen des ATSV Bruck / Peuerbach

Im April 1969 wurde der ASKÖ-Verein von 50 Idealisten gegründet. Voll von Ambitionen und Fleiß machten sich alle Vereinsmitglieder an die Arbeit. Nachdem man ein geeignetes Grundstück in Bruck a. d. Aschach gefunden hatte, entstand mit viel Fleiß und Mithilfe der Mitglieder sowie mit finanzieller Unterstützung durch das Land O.Ö. ein Tennisplatz mit drei Feldern, ein Fußballfeld, das heute zu den schönsten und gelungensten im Bezirk zählt, sowie ein Faustballfeld mit Nebenanlagen. Die Vorarbeiten zum Sporthelmbau können wir als abgeschlossen betrachten. Jeder der den Plan kennt, kann bestätigen, daß hier ein zweckentsprechendes, modernes Klubheim mit einer Wohnung im Obergeschoß entsteht. Landesrat Neuhauser, der im Spätsommer zusammen mit einem weiteren Mitglied der Landesregierung unsere Sportanlage besichtigte, sicherte uns auch für das kommende Jahr jede nur mögliche finanzielle Unterstützung zu. Was ich von dieser Stelle aus besonders betonen möchte, ist, daß wir uns auch seitens der Gemeinde Bruck – Waasen die nötige Hilfe erwarten. Bei einem derzeitigen Mitgliederstand von 248 Personen, gegliedert in vier Sektionen ist das, so glaube ich kein unberechtigtes Verlangen. Daß der Verein nach sparsamsten Prinzipien geführt wird, versteht sich von selbst. Kosten für Fahrgeld, Dressenreinigung, Platzbetreuung, sowie für Schuhe werden von den aktiven Sportlern selbst getragen, Sportliche Betreuer erhalten nur eine Spesenvergütung. Funktionäre sind selbstverständlich ehrenamtlich tätig.

Mein besonderer Dank gilt den Gewerbetreibenden und Geschäftsleuten aus Peuerbach und Umgebung, die uns immer und bei allen Gelegenheiten durch großzügige Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Wie in der Vergangenheit werden wir dafür auch in Zukunft bei allen Bauaufträgen und sonstigen Investitionen stets nur einheimische Firmen mit Aufträgen betrauen.

Höhepunkt unserer heurigen Veranstaltungsreihe war zweifellos das erstmals in Bruck durchgeführte Sport – und Stadelfest das mit 1.500 Besuchern einen wahren Rekordandrang brachte. Auch der schon traditionelle 5. Sportlerball den wir am 15. Nov. im Pfarrheim abgehalten haben, brachte den gewohnt sehr guten Erfolg zu dem nicht unwesentlich die „Flamingos“ unter Leitung von Helmut Schmidauer beitrugen.

Wir haben zwar die „Feste gefeiert, wie sie fallen“ aber trotzdem konnten wir auch im sportlichen Bereich sehr erfreuliche Erfolge feiern und möchten damit auf die Berichte der Sektionen verweisen.

Besonderen Dank und Anerkennung darf ich namens des ASKÖ O.Ö. sowie der Sportbegeisterten in Peuerbach und Umgebung unserem bewährten Funktionär, Gemeinderat Hans Prodingner aussprechen, der zusammen mit den beiden Trainern der Sektion Fußball, Herrn Walter Entholzer und Herbert Teuchtmann in besonderer Harmonie als Sektionsleiter tätig ist.

Mit besonderer Dynamik arbeitete der Sektionsleiter der Faustballer, Gemeinderat Freillinger und kann dabei auf eine Reihe sportlicher Erfolge zurückblicken. Malermeister, Gemeinderat Walter ERTL konnte in der Sektion Tennis viele neue Freunde für diesen schönen Sport gewinnen. Mein Dank gilt auch den Kassierern des Vereines, Herrn Leopold Himsi, Freillinger Hans Walter Rittberger und Scheurlinger Alois die durch ihre Tätigkeit nicht unwesentlich zu allen Erfolgen beigetragen haben.

Unser aller Dank gilt der Familie Alois und Leopoldine Lehner aus Bruck die sich um die Betreuung der Sportanlagen besonders verdient gemacht haben.

Alle Sportler, Anhänger und Gönner des Vereines bitte ich auch für 1976 um eine gute und geliche Zusammenarbeit zum Wohle und zum weiteren Aufstieg des Vereines. Ihnen allen und ihren Familien recht frohe und gesunde Weihnachtsfeiertage.

Walter Enzberger
Obmann

... und vor den Festtagen noch ein neues

Make-up für Ihre Wohnung!

TAPETEN

VORHÄNGE

BODENBELÄGE

WANDBELÄGE

Mitglied der
INKU
Leistungs-
gemeinschaft

Boden
Wand
Decke
International



von Ihrem

RAUM AUSSTATTER
MALERMEISTER



Watter Ertl

PEUERBACH

ASCHACH

IN 32 LÄNDERN DER ERDE VERTRAUEN ZUFRIEDENE KUNDEN
AUF DEN VERSICHERUNGSSCHUTZ DER ZÜRICH.

GENAUESTE BERATUNG UND RASCHESTE ZAHLUNG IM SCHADENS-
FALL, GARANTIERT IHNEN IHR BETREUER DER

ZÜRICH KOSMOS  VERSICHERUNGEN

FRITZ OBERMAYR

4722 Peuerbach

HAUPTSTRASSE 7, Tel. 07276/365

ATSV-BRUCK-PEUERBACH

Sektion Faustball :

ERFOLGREICHSTE SAISON DER ATSV FAUSTBALLER :

Auf die bisher beste Saison seit Bestehen des ATSV - Bruck - Peuerbach können die Faustballer verweisen.

2. Platz der SCHÜLERMANNSCHAFT :

In der Aufstellung : HOFER Norbert, JÄGER Hermann, FREILINGER Stefan, LEHNER Christian, GRÜNEIS Leopold und SIEGL Ewald erreichten unsere Nachwuchsausballer den guten 2. Platz hinter dem Vorjahrsmeister U. - Schärding. Den 3. Platz belegte ATSV Schärding, 4. Union Münzkirchen I, 5. U. - Münzkirchen II und 6. wurde die Mannschaft von U. - Ried.

JUGEND - HERBSTMEISTER – ATSV - BRUCK - PEUERBACH

An der Jugendmeisterschaft beteiligten wir uns mit 2 Mannschaften wobei sich die Mannschaft ATSV I den 1. Platz vor U. - Schärding, U. - Münzkirchen, ATSV Schärding und ATSV - Bruck - Peuerbach II sicherte. Die Mannschaft ATSV - Bruck - Peuerbach I schaffte damit die Qualifikation für die Hallen Landesmeisterschaft.

Aufstellung : ATSV I ENTHOLZER Josef, HOFER Kurt, LEHNER Christian, SALLABERGER Johann, AUER Johann und HAGER Josef

Für die Mannschaft ATSV II, die sich größtenteils aus Spielern der Schülermannschaft zusammensetzt war von vornherein kein besseres Abschneiden zu erwarten.

Aufstellung : HOFER Norbert, JÄGER Hermann, FREILINGER Stefan, HOFER Hubert, GRÜNEIS Leopold.

3. PLATZ für ATSV - BRUCK - PEUERBACH I :

In der Allgemeinen Meisterschaft erreichte die bewährte Mannschaft ZELLINGER Erwin, SCHEURINGER Alois, FREILINGER Alfred, SALLABERGER Johann und DERFLER Hannes den 3. Platz. Es zeigte sich, daß in der erreichten Form der Herbstmeisterschaft jederzeit ein Spitzenplatz für diese Mannschaft drinnen ist. Bei etwas mehr Spielglück und Routine wäre auch Platz 2 möglich gewesen.

Herbstmeister wurde die Mannschaft U. - Ried vor U. - Münzkirchen und ATSV - Bruck - Peuerbach.

Besonders erfreulich die Steigerung der Mannschaft ATSV II, die sich um einige Plätze verbessern konnte und den guten 5. Platz erspielte.

Aufstellung : ENTHOLZER Josef, HOFER Kurt, FREILINGER Johann, HAGER Josef, KREBECEK Johann, LEHNER Christian, HOFER Norbert.

Zusammenfassend möchte ich als Sektionsleiter allen Akteuren, Betreuern und Funktionären für die geleistete Arbeit herzlich danken und die Bitte anschließen, daß wir auch in Zukunft kameradschaftlich und sportfördernd zusammenarbeiten müssen um die gesteckten Ziele erreichen zu können.

Sport frei !
Alfred Freilinger

Sektionsleiter

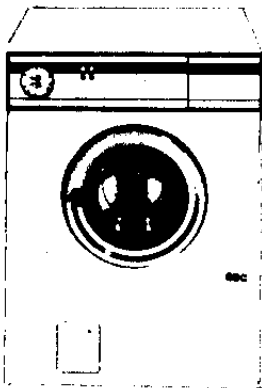


Allen unseren
Kunden

Frohe
Weihnachten
und ein
glückliches
Neues Jahr

KLEINGERÄTE
KÜCHENGERÄTE
WASCHMASCHINEN
SPIEGELSCHRÄNKE

SONDERPREISE



4 kg Trockenwäsche,
12 Programme, 400 Schleuder-
touren, 3-Kammer-Einspülung,
Einknopfautomatic.

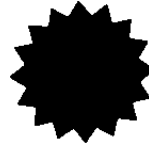
S 4590,-

BBC-Waschvollautomat EF 450

*Besichtigen Sie unser
neues Geschäft*

am KIRCHENPLATZ 6

mit BÄDERAUSSTELLUNG



Wir haben für Sie eine
RIESENAUSWAHL an
GESCHENKARTIKELN für
WEIHNACHTEN bereit.

Elektrische
BROTSCHEIDEMASCHINE 669,-
HAARFÖN ab 160,-
EB BÜGELEISEN 140,-
FILTERAUTOMATEN ab 620,-
Philips TOASTER 496,-



ACHTUNG

GLÜHBIRNENAKTION

25, 40 und 60 W. pro Stück nur 5,-

Elektro · Sanitär · Heizung · Radio-, Fernseh- und
Elektrogeräte

TAUSCHKEK

4722 PEUERBACH, Kirchenplatz 6



FUSSBALL: Erfolgreichste Saison seit Bestehen des Vereins

Der Herbstdurchgang der Fußballmeisterschaft 1975-76 brachte uns den bisher größten Erfolg seit Bestehen des Vereines. Die Kampfmannschaft nimmt **o h n e** Niederlage punktgleich mit dem Ersten den 2. Tabellenrang ein.

Zurückzuführen ist dieser schöne Erfolg auf den Trainingselfer, dem vollen Einsatz bei den Spielen und der Kollegialität innerhalb der gesamten Mannschaft. Hervorragend auch die Trainer- und Betreuerarbeit von Entholzer Walter und Teuchtmann Herbert. Die besten Torschützen im Herbstdurchgang: Enzlberger Leopold 9 Tore, Ritt Wolfgang 8 Tore, Welly Norbert 7 Tore.

Sehr gute Erfolge konnte auch die Jugendmannschaft unter Ihrem Trainer WELLY Norbert verzeichnen. Nur gegen Waizenkirchen verloren wir ersatzgeschwächt und liegen damit punktgleich hinter Herbstmeister Natternbach an 2. Stelle. Die besten Torschützen der Jugend: Wimmer Wolfgang 6 Tore, Schmied Karl 5 Tore.

Die Trainings- und Vorbereitungsspiele für die Frühjahrsmeisterschaft nehmen wir mitte Februar auf. Vorher nehmen wir mit der Kampfmannschaft an der Hallenbezirksmeisterschaft des ASKÖ Wels teil. Durch diese Vorbereitung hoffen wir, daß wir an die Erfolge der Herbstrunde anknüpfen können und unser Stammpublikum weiterhin spannende und schöne Spiele zu sehen bekommt.

DIE MEINUNG DES LESERS

Anmerkung der Redaktion: Abgedruckte Leserbriefe sind nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion identisch. Es ist erfreulich, daß diesmal ein Mitbürger diesen Weg gewählt hat, um zu einem für viele unbekanntem Problem Stellung zu nehmen. Die aufgezeigten Fragen werden selbstverständlich in der sozialistischen Gemeinderatsfraktion behandelt werden.

Vielleicht haben auch Sie ein Anliegen oder eine Gegenmeinung – schreiben Sie uns bitte: An die Redaktion der Zeitung „Aktuelles“, 4722 Pfarrhofheuberg 24.

GEMEINDEEIGENE SPORTANLAGEN – nur für die UNION

Bekanntlich hat die Marktgemeinde Peuerbach mit großem finanziellen Aufwand in der Steegenstraße eine Sportanlage geschaffen, die auf Grund der Beschlüsse des Gemeinderates allen Schulen und Vereinen zur Verfügung stehen soll.

Wie aber sieht die Wirklichkeit aus?

Vor ca. 6 Jahren hat der Gemeinderat der Gemeinde Peuerbach in einer Kampfabstimmung beschlossen, das Hauptspielfeld der **gemeindeeigenen Sportanlage** zu einem Jahrespachtzins von S 10,- (Zehn Schilling) ja, Sie haben richtig gelesen – auf 20 Jahre zu verpachten. Das war sozusagen der erste Streich. Weil zu einem Fußballfeld nun einmal eine Flutlichtanlage gehört, wurde selbstverständlich – auf Gemeindekosten – auch eine solche angeschafft. Nur ist die ganze Flutlichtanlage mit einem Schönheitsfehler behaftet: Sie kann nur von der Union benützt werden. Die Stromkosten darf selbstverständlich die Gemeinde tragen (Auch für die Union-Turnhalle in der Chr.-Zeller-Straße). Damit aber noch nicht genug. Das Platzmarkieren für die Union muß der von der Gemeinde entlohnte Platzwart durchführen. Ist einmal eine Reparatur durchzuführen, nicht verzagen, die Gemeinde macht 's schon, schließlich haben wir ja dazu Gemeindearbeiter. Jeder Sportler bzw. Sportplatzbesucher hat einmal das Bedürfnis nach Konsumation irgendeines Getränkes oder Imbisses. Auch dafür ist vorgesorgt, aber hier ausnahmsweise nicht durch die Gemeinde, sondern durch die Union selbst, denn damit läßt sich ja ganz gut verdienen. Und wohin lädt die Union Ihre Mitglieder ein? Ja, sie werden es vielleicht schon im Schaukasten der Union gelesen haben – ins Union-Heim. Also genau in jenes Heim, das von der Gemeinde finanziert und für alle Vereine offen sein soll.

Hier wird eindeutig mit zweierlei Maß gemessen, denn als Obmann des ATSV weiß ich nur allzugut, welche Leistungen die Gemeinde Peuerbach für unseren Verein erbringt.

Bürgermeister Orthofer wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates Farbe bekennen müssen, denn es geht nicht an, daß völlig illegal, also ohne entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse eine Bevorzugung eines ihm nahestehenden Vereines mit Mitteln der Gemeinde durchgeführt wird.

GR Enzlberger Walter
4722 Grieskirchner Straße 15

Touristenverein

„Naturfreunde“

Ortsgruppe 4722 Peuerbach

Information

PEUERBACHER WANDERTAG brachte über 2000 Besucher

Begünstigt durch das wunderbare Herbstwetter erwies sich der am 11. und 12. Okt. durchgeführte 7. Internat. Peuerbacher Herbstmarsch als wahrer Besuchermagnet. Wohl ein weiterer Grund für die überaus rege Beteiligung war die Eröffnung des Klettergartens neben unserer Naturfreundehütte im Steinbruch Erleinsdorf.

Die TVN-Alpinistengilde unter Bezirksbergsteigerreferent Atzmansdorfer Peter hat sich um die Errichtung dieses Klettergartens sehr verdient gemacht und hier eine Einrichtung geschaffen, um die uns viele Organisationen beneiden. Der Klettergarten weist praktisch alle Schwierigkeitsgrade, die im hochalpinen Gelände vorkommen, auf. Es ist uns daher ab sofort möglich, allen, die Interesse am Bergsteigen zeigen, unter fachmännischer Anleitung sich mit den Techniken des Bergsteigens vertraut zu machen.

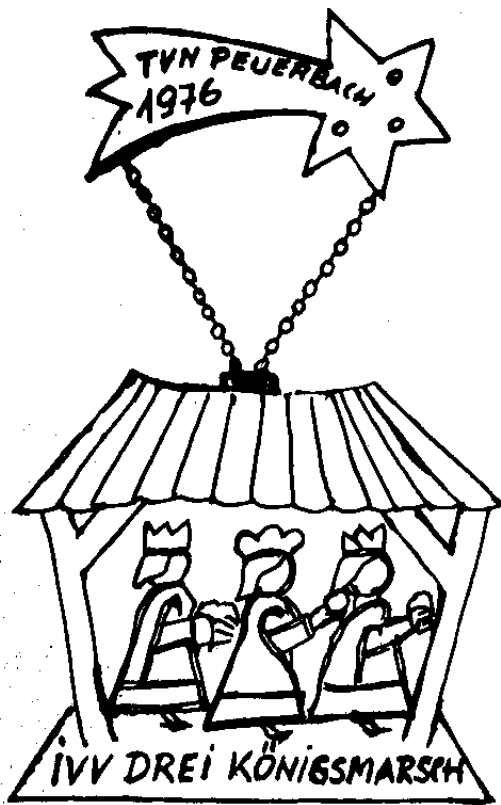


Unser Bild zeigt Mitglieder der TVN-Alpinistengilde bei den Vorführungen anlässlich der Eröffnung des Klettergartens.

WER WANDERT MIT ?

Unsere nächsten gemeinsamen Wanderungen führen uns am 14. Dez. nach STEYR und am 20./21. Dez. nach Hofkirchen/Trattnach. Anmeldungen bei Wanderreferent Sallaberger Franz, Steegen, Tel. 07276-8261.





6. Internationale Winterwanderung

(mit Ski und zu Fuß) Streckenlänge: ca. 15 km

am 6. Jänner 1976 (Hl. Drei Könige) in
Peuerbach

Ehrenschutz : Bürgermeister Rudolf Orthofer, Peuerbach
Meldungen von Gruppen und Vereinen sowie Einzel-
personen mit Zahlschein an die Sparkasse Peuerbach,
Konto-Nr. 583 oder Raika Peuerbach, Konto-Nr. 1210
oder bei Franz Sallaberger, Steegen 15.
Name und Geburtsdatum bitte genau angeben.

Auskunft:

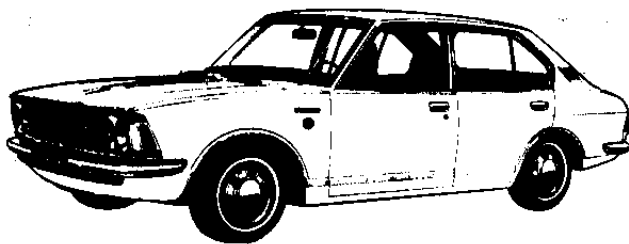
Manfred Engetsberger, Tel. 0 72 76-661
Hans Leitner, Tel. 0 72 76-270



TOYOTA

Japans größter

Automobilkonzern



TOYOTA

MANFRED LITZLBAUER
Verkauf und Werkstätte
AU 16 Telefon 07278/327
4723 NATTERNBACH



**Frohe
und
gesegnete
Weihnachten**



**Raiffeisenkasse
Peuerbach**

DEPOT:

PEUERBACH

BAHNHOFSTRASSE 12

Tel.: 313

**Rampe für
Selbstabholer**

BAUMGARTNER BIER

SINALCO

SINALCO KOLA

UMONADEN

GÜSSINGER -

MINERALWASSER

SODAWASSER

APFELSAFT



**Baumgartner
BIER**
SCHARDING

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

S P Ö - Ortsorganisation Peuerbach

Für den Inhalt verantwortlich:

Adolf Weibold, Pfarrhofheuberg 24, 4722

Druck: eigener Abzug

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4722 Peuerbach